



Stellungnahme des Naturschutzbeirates zum Entwurf der Baumschutzsatzung der Stadt Halle (Saale)

Der Naturschutzbeirat der Stadt Halle hat sich in seiner regulären Sitzung am 06.09.2022 mit dem Entwurf der Baumschutzsatzung beschäftigt. Die Mitglieder des Beirates haben die abgegebenen Stellungnahmen zum Entwurf erläutert bzw. per E-Mail an den Beirat geschickt. Detailliertere Stellungnahmen liegen so vom BUND, NABU und verschiedenen Fraktionen vor. Der Naturschutzbeirat hat als Hilfe für eine Einschätzung der vorliegenden Baumschutzsatzung (Entwurf) einen Vergleich mit Baumschutz- bzw. Gehölzschutzsatzungen anderer Großstädte in Mitteldeutschland vorgenommen (Dresden, Leipzig, Chemnitz, Jena, Dessau, Magdeburg). Die Ergebnisse zeigten, dass der Hallesche Entwurf hinsichtlich wichtiger Kriterien hinter den Satzungen der verglichenen Städte deutlich zurückbleibt. Der Naturschutzbeirat bittet deshalb folgende Hinweise bei der Überarbeitung des Entwurfs zu berücksichtigen:

1. Die detaillierten Einwände und Vorschläge der Fraktionen und Naturschutzverbände.
2. Die sich aus dem Vergleich Baumschutzsatzungen der Städte ergebenden Kriterien:
 - Zusätzlich zu den Bäumen sollten auch Großgehölze, Klettergehölze und Hecken in die Satzung aufgenommen werden,
 - Nadel- und Obstbäume sollten nicht generell ausgeschlossen werden,
 - Der Stammumfang in 1m Höhe sollte bereits bei 30 cm liegen, um einen Schutz zu erreichen,
 - Der Wurzelbereich sollte in den Schutz eingeschlossen werden (Kronenumfang + 1,5m)
 - Die Unterscheidung zwischen Innen- und Außenbereich sollte beibehalten werden.

Der Naturschutzbeirat verweist auf die wachsende Bedeutung des Baumschutzes in Städten um der Klimakrise begegnen zu können und die Lebensbedingungen der Bevölkerung zu verbessern.

Dr. Stefan Klotz
Vorsitzender des Naturschutzbeirates